



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Bayer Leverkusen | 01.11.2020 | No. 249

Salli Zemme

Das sind immer noch schräge Zeiten. Gegen Wolfsburg durften noch ein paar tausend Zuschauer in Dreisamstadion. Das ist jetzt schon wieder vorbei. Heute gegen Leverkusen gibt es das nächste Geisterspiel. Und das wird in den nächsten Wochen auch erstmal so bleiben. Damit müssen wir uns abfinden.



Aufforderungen, im Block alles zu geben – also das zu tun, worum es uns beim Fußball eigentlich geht – laufen hier ins Leere.

Deshalb bleibt uns an dieser Stelle nichts anderes, als auf das rein Sportliche zu schauen: Die sechs Punkte, die wir bisher geholt haben, sind so nicht schlecht. Allerdings hätte man die Spiele gegen Bremen und Wolfsburg mit der Effizienz aus dem Stuttgart-Spiel auch locker gewinnen können. Da müssen wir wieder hin. Wenn wir das schaffen, ist ein Heimsieg gegen einen starken Gegner, wie Leverkusen, auf jeden Fall drin. Das haben wir in der letzten Saison oft genug gesehen. Also, trotz allem: Forza SC! (lg)

6. Spieltag

Freitag:	Schalke 04 – Stuttgart
Samstag:	Frankfurt – Bremen
	Köln – Bayern
	Augsburg – Mainz 05
	Bielefeld – Dortmund
	M'gladbach – RB Leipzig
Sonntag:	SCF – Wolfsburg
	Hertha BSC – Wolfsburg
Montag:	Hoffenheim – Union Berlin

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	RB Leipzig	9	13
2	Bayern	14	12
3	Dortmund	9	12
4	Leverkusen	3	9
5	Stuttgart	4	8
6	M'gladbach	0	8
7	Bremen	0	8
8	Frankfurt	-2	8
9	Hoffenheim	2	7
10	Wolfsburg	1	7
11	Augsburg	0	7
12	Union Berlin	2	6
13	SCF	-3	6
14	Bielefeld	-4	4
15	Hertha BSC	-3	3
16	Köln	-4	2
17	Schalke 04	-17	1
18	Mainz 05	-11	0

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Amas

FK Pirmasens – SC Freiburg II 0:4, 25.10.20

Aus einer Gruppe von ursprünglich sechs interessierten Leuten sind letzten Endes nur zwei übrig geblieben, die sich das Auswärtsspiel unserer bisher überlegend aufgelegten Amateure in Pirmasens nicht entgehen lassen wollten.

Der inzwischen beschlossene Lockdown, welcher sich natürlich auch auf die Fußballwelt auswirkt, war zu diesem Wochenende noch nicht beschlossen, aber absehbar. Zwar nicht ganz ohne Bedenken, aber dennoch mit reichlich Motivation schepperte der durchtriebene Zweimannmob im Polomobil in die pfälzische Pampa, wo die Infrastruktur wahrscheinlich noch mieser ist, als in Zentralafrika.

Offiziell sind eigentlich nirgendwo Gästefans in den gehobenen Fußballgefiliden zugelassen, was in der Praxis bei der Regionalliga allerdings kein Problem darstellt, wenn man nicht gerade wie der letzte Idiot daherkommt.

Nachdem die Bummelfahrt schon beinahe überstanden war, grüßte ein großes Bärnesens-Schild an der Straßenseite kurz vor dem Ortseingang. Echt jetzt? Bärnesens? Doch damit nicht genug. Die letzten Meter ging es aus einem Kreisverkehr heraus in die Texas Avenue und in die Automeiße zum Sportpark Husterhöhe. Tickets bzw. Armbändchen konnten bequem zum sportlichen Preis von 15 Euronen vor Ort erworben werden.

Unsere Mannschaft hatte zunächst ihre Probleme mit dem FKP alias „die Klub“, konnte aber recht souverän unter der Führung von Kapitän und Ex-Profi Johannes Flum einen 4:0-Sieg eintüten. Mit von der Partie war außerdem die holländische Leihgabe Guus Til von Spartak Moskau. Er war der Schütze des ersten Treffers und wird zurzeit mit Einsätzen in der zweiten Mannschaft nach seiner Verletzung an den SC-Fußballschungel akklimatisiert. Unabhängig von seiner Präsenz ist davon auszugehen, dass wir das ein oder andere Gesicht aus diesem starken Jahrgang bei den Amateuren irgendwann im Profifußball sehen werden. Des Weiteren konnten Nishan Burkart, Luca Herrmann und Kevin Schade ihre Torkonten aufstocken.

Fehlender Fußballfachverstand diagnostizierte man im Laufe der ersten Halbzeit beim Pirmasenser Publikum. Immerhin hatte der gemeine Pöbel der Heimmannschaft in der zweiten Halbzeit mindestens drei Gründe einfach mal die Klappe zu halten, wobei die unserer Mannschaft geltende Beleidigung „Schwarzwälder Schinken“ doch ziemlich amüsant war.

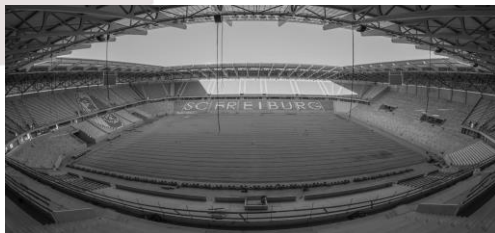
Im Anschluss an das Spiel wurde die gute Karre samt Inhalt sicher nach Hause manövriert. (tr)

Neues Stadion

Ziemlich überraschend kam der Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Mannheim, dass im Eilverfahren dabei geblieben ist, dass unser neues Stadion am Wolfswinkel zeitlich nur sehr eingeschränkt genutzt werden kann.

Die veraltete Lärmschutzverordnung ist zwar vom Tisch. Dafür argumentiert der VGH jetzt, dass die ausgestellte Baugenehmigung für Abendspiele und Spiele zu den gesetzlichen Ruhezeiten gegen die Rechte der insgesamt sechs Kläger verstößt. Laut VGH fallen Bundesligaspiele nicht automatisch unter die so genannten „seltenen Ereignisse“, bei denen höhere Lärmgrenzwerte zulässig seien.

Mit diesem Beschluss widerspricht der VGH der Rechtsprechung in anderen Bundesländern. Deshalb geht es jetzt mit einem Hauptsacheverfahren am Verwaltungsgericht Freiburg weiter. Laut dem Brief des SC an seine Mitglieder soll dieses Verfahren „im Zweifel bis zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig geführt werden“.



Es sieht also so aus, als würden wir noch eine Weile im Dreisamstadion spielen. So ärgerlich die Sache ist: Auf diese Weise kriegen wir hoffentlich unseren gebührenden Abschied von der altherwürdigen Hütte. (lg)

Zurück in die Zukunft

Schon jetzt ist sicher: Da liegt eine historische Fußballzeit hinter uns – und sicherlich auch noch vor uns. Der Spielbetrieb war unterbrochen, die Wiederaufnahme umstritten, Geisterspiele waren an der Tagesordnung. Ein einziges Mal rollte der Ball wieder vor einem Teil der SC Fans. In absehbarer Zeit wird das wohl nicht mehr der Fall sein. Nichts ist mehr wie es war, alles ist anders und irgendwie ist trotzdem alles gleich: Nach einer kurzen Phase der Selbstkritik einzelner Vereinsverantwortlicher in der Öffentlichkeit ist es von Seiten der Verantwortlichen wieder ruhig um die sport- und fanpolitischen Themen im Fußball geworden.



Der Profifußball wollte demütiger werden, er wollte sich wirklich ändern – also diesmal echt. Klingt nach einem abgedroschenen Neujahrs-Versprechen: Ja, dieses Mal klappt es, dieses Mal mache ich es und schwups ist ein halbes Jahr vorbei und die guten Vorsätze sind dahin. Denn das ist der Haken mit den guten Vorsätzen (wir unterstellen jetzt einfach mal, dass die Mehrheit sich nicht nur aus strategischen Gründen selbstkritisch geäußert hat...): Es reicht nicht, sich etwas vorzunehmen. Gute Vorsätze können nur Realität werden, wenn man ernsthafte Schritte unternimmt, seine Gewohnheiten zu verändern. Wenn man etwas anders macht als zuvor. Wenn man sich angemessen auf Veränderungen vorbereitet und mutig in die Zukunft geht.

Bis jetzt haben sich der FC St. Pauli in Zusammenarbeit mit seinen Fans sowie bundesweite Fanorganisationen auf Veränderungen im Fußball vorbereitet – denn sie wollen es nicht bei guten Vorsätzen belassen, sie wissen, dass es ein Mammut-Akt wird, irgendetwas in diesem System Fußball zu verändern und

dass es hierfür einen langen Atem, gute Argumente und viele Mitstreiter*innen braucht.

Die Initiative „Unser Fußball“ hat eine Erklärung vorgelegt, die eine Vorstellung des Fußballs beschreibt, die von einer halben Millionen Fußballfans getragen wird. Im Anschluss hieran haben sich auf Einladung von „Unsere Kurve“ über 50 Fans aus bundesweiten Fanorganisationen zusammengetan und basierend auf der Erklärung Konzepte für Reformen im Profifußball ausgearbeitet. Diese Konzepte wurden auch auf www.zukunft-profifussball.de veröffentlicht. Die Themenbereiche: Gesellschaftliche Verantwortung, Integrität des Wettbewerbs, Fußball als Publikumssport und Vereine als demokratische Basis.

Wer nicht lesen will, kann sich einfach die begleitenden Podcasts anhören. Die Devise: Nicht darauf verlassen, dass andere was machen, sondern das Heft selbst in die Hand nehmen und alles dafür tun, dass es wirklich zu Veränderungen im Profifußball kommt. Denn gemeinsam können wir es schaffen. Wenn nicht jetzt, wann dann?!

Hoffnung liegt auf der von der DFL eingerichteten Taskforce, an der sechs Fanvertretungen beteiligt sind. Die erste von drei Runden ist bereits vorbei. Ende des Jahres soll es erste Ergebnisse geben. Was wird in dieser Taskforce diskutiert? Hört euch den Bericht im „Zukunft Profifußball“-Podcast an! Ihr werdet dabei auf bekannte Stimmen stoßen. Denn aus Freiburg sind mit Manu und Helen gleich zwei Personen bei der Taskforce dabei. Wenn ihr also Informationen braucht und euch austauschen wollt, meldet euch gerne direkt bei Manu oder Helen.

Und warum nochmal die ganze Arbeit? Weil es sich lohnt zu kämpfen. Weil es auch unser Fußball ist. Weil wir ihn basisnah, nachhaltig und zeitgemäß gestalten wollen. Weil wir in der Zukunft auf diese Zeit zurückblicken wollen und sagen wollen: Wow, uns ist es wirklich gelungen, zu positiven Veränderungen im Fußball beizutragen. Im schlimmsten Fall können wir uns sagen, dass wir wirklich alles, was in unserer Macht stand, versucht haben. Im besten Fall haben wir wirklich substanzielle Veränderungen im Fußball erreicht. Und da es zu einer Grundeigenschaft von SC-Fans gehört, optimistisch zu sein, sind wir das an dieser Stelle auch. Alles andere macht halt auch keinen Sinn. (hb)

SCFR auswärts

Irgendwann fahren wir garantiert wieder alle zusammen auf legendäre Auswärts-Touren. Bis dahin gibt es hier ein kleines Foto-Special zur Befriedigung (oder Verschlimmerung) eures Fernwehs.

Heute: Choreos



Kurznews

Berlin – Zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben Bund und Länder beschlossen, dass im Profisport vorerst keine Zuschauer mehr zugelassen sind. Der Amateursport liegt zu großen Teilen erstmal fast ganz auf Eis.

Köln – Zur Abwechslung mal was vom Eishockey: Die Kölner Haie wurden von den Auswirkungen der Corona-Pandemie so hart erwischt, dass jetzt das finanzielle Überleben auf dem Spiel steht. Fans können deshalb jetzt Sondertickets für je 10 € kaufen. Ziel ist 1 Million €.

Nyon – Wie beim letzten Mal bereits berichtet, haben Liverpool und Manchester United ambitionierte Pläne. Dazu gehört auch eine "European Premier League" für europäische Topclubs mit angeblichem Starttermin im Jahr 2022. Die UEFA ist bislang wohl wenig begeistert.

Split – Torcida Split, die älteste Fangruppierung Europas, hat vor wenigen Tagen ihren 70. Geburtstag gebührend gefeiert. Die ganze Stadt erstrahlte in der Nacht in Rot und es gab ein riesiges Feuerwerk. (lg)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

